



Pressedienst

19. Februar 2019

91/2019 **Neues Amtsblatt erschienen**

92/2019 **Grün-Patenschaft in Obercastrop**

93/2019 Kostenloser VHS-Workshop für pädagogische Fachkräfte
Erlebniswelt Rechtsextremismus





19. Februar 2019

91/2019

Neues Amtsblatt erschienen

Die Ausgabe 4/2019 des städtischen Amtsblattes ist erschienen.

Inhalt:

- Korruptionsbekämpfungsgesetz
- 3. Änderung des Flächennutzungsplans, Planbereich "Gewerbegebiet Knepper", hier: Bekanntmachung des Beschlusses zur Aufstellung der 3. Änderung des Flächennutzungsplans
- Bebauungsplan Nr. 246, Planbereich "Gewerbegebiet Knepper", hier: Bekanntmachung des Beschlusses zur Aufstellung des Bebauungsplans
- Bebauungsplan Nr. 255, Planbereich „Kleine Lönsstraße“, hier: 1. Bekanntmachung des Beschlusses zur Aufstellung des Bebauungsplans, 2. Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplans
- 6. Änderung des Flächennutzungsplans, Planbereich "Südliche Altstadt", hier: 1. Bekanntmachung des Beschlusses zur 6. Änderung des Flächennutzungsplans; 2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit
- Satzung über die Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 113 Teil 1, Planbereich "Gewerbegebiet Habinghorst", hier: Bekanntmachung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit

Auf der städtischen Internetseite www.castrop-rauxel.de stehen die Amtsblätter unter dem Menüpunkt „Bürgerservice, Politik und Verwaltung / Verwaltung“, zum Abruf bereit.





Pressedienst

Seite 2

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich hier auch für ein Abonnement der zukünftigen Ausgaben registrieren. Diese Zustellung erfolgt dann nach Erscheinen jedes neuen Amtsblattes kostenlos per E-Mail.

Außerdem hängt das neue Amtsblatt im gläsernen Schaukasten im Rathaus-Eingang C auf Forumsebene aus.





19. Februar 2019

92/2019

Grün-Patenschaft in Obercastrop

Bürgerschaftliches Engagement kann so vielfältig sein. Über eine neue Patenschaft für eine Grünfläche im öffentlichen Raum freut sich der Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen der Stadtverwaltung. Eine Gruppe um Peter Langensiepe, Hubertus Mittelviehhaus und Paul Jordan betreibt in Absprache mit der Stadt Heckenpflege entlang der Wege im Obercastroper Hügelland, auch Gantenberg genannt.

Dabei werden verschiedene Grünabschnitte von wallheckenartigen Strukturen zur Pflege und zum Erhalt „auf den Stock“ gesetzt. Diese Maßnahme sorgt dafür, dass sich die für die Tierwelt wichtigen Strauch- und Krautstrukturen regenerieren. Denn ohne Pflege nehmen die größeren Gehölze ansonsten den Sträuchern und krautigen Pflanzen das Licht, was dazu führt, dass die örtliche Artenvielfalt leidet. Auch einzelne schwächere Bäume wie Birken werden dabei gefällt, sodass die verbleibenden Bäume bessere Entwicklungsmöglichkeiten erhalten.

Auf den größeren Flächen wird das anfallende Schnittgut zu einer Totholzhecke, eine sogenannte Benjeshecke, aufgeschichtet, in der sich, ohne dass gepflanzt werden muss, durch Eigenansaat und im Vogelkot enthaltene Samen ein neuer standortgerechter Bestand an Gehölzen entwickeln kann. Peter Langensiepe ist ausgebildeter Baumpfleger und kann mit seinen engagierten Mitstreitern diese Grünpflegearbeiten professionell ausführen.





Pressedienst

Seite 2

Klaus Breuer, Leiter des Bereichs Stadtgrün und Friedhofswesen, freut sich über die neue Grün-Patenschaft: „Das Engagement dieser ehrenamtlichen Naturschützer kann gar nicht hoch genug wertgeschätzt werden.“ Durch ihren Einsatz erfährt dieser Bereich, der im Regionalen Grünzug E liegt, wieder besondere Berücksichtigung und Pflege.

Eine Patenschaft für eine öffentliche Grünfläche kann aber natürlich auch weniger umfangreich ausfallen. Jeder Bürger kann sich mit kleinen und großen Vorschlägen an den Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen wenden. Die Palette der möglichen Maßnahmen ist breit und reicht von der Pflege einer einzelnen Baumscheibe oder eines Grünbeetes vor der eigenen Haustür bis hin zur Pflege eines Waldbereiches, Bachlaufs oder Spielplatzes.

Zwischen Stadt und Bürger wird ein sehr einfacher und übersichtlicher Gestattungsvertrag abgeschlossen. Mit Unterzeichnung des Vertrages sind die Bürger bei den betreffenden Pflegearbeiten bei Unfällen auch versichert.

Es reicht eine formlose Kontaktaufnahme telefonisch oder per E-Mail. Ansprechpartner ist der Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen, E-Mail stadtgruen-und-friedhofswesen@castrop-rauxel.de, Tel. 02305 / 106-2790.

Auf der städtischen Internetseite www.castrop-rauxel.de steht im Menüpunkt „Wohnen und Wirtschaft“ / „Umwelt und Grün“ auch ein Kontaktformular für Patenschaftsanfragen zur Verfügung.





19. Februar 2019

93/2019

Kostenloser VHS-Workshop für pädagogische Fachkräfte

Erlebniswelt Rechtsextremismus

Erlebniswelt Rechtsextremismus - der Begriff steht für Mittel und Strategien, um junge Menschen für diese Szene zu gewinnen. Am Montag, 18. März, informiert Dr. Thomas Pfeiffer, Wissenschaftlicher Referent für Rechtsextremismusprävention beim Verfassungsschutz NRW und Lehrbeauftragter an der Ruhr-Universität Bochum, in einem Workshop von 9.00 bis 14.00 Uhr über die Modernisierung der Szene und ihre jugendkulturellen Angebote. In Arbeitsgruppen befassen sich die Teilnehmer im VHS-Seminarraum, Widumer Straße 26, mit Musik, Videos, Produkten und versteckten Codes, sowie den parteinahen Jugendzeitschriften.

Nie war das Bild des Rechtsextremismus moderner, die Palette der Stile breiter, die Nähe zu den Ausdrucksformen aktueller Jugendkulturen größer. Die neuen Formen sind zeitgemäß und dynamisch, das gewünschte Image ist cool, subversiv und provokant. 'Rechts' zu sein verspricht Action, Tabubruch und Anerkennung, zu den Lockmitteln zählen multimediale Angebote im Social Web, Events wie Flashmobs und Konzerte. Die Inhalte sind jedoch im Kern gleichgeblieben: rassistisch und demokratiefeindlich.





Pressedienst

Seite 2

Gerade an Jugendliche richtet die Szene ihre wichtigsten Werbebotschaften: Kameradschaft und Zusammenhalt in unsicheren Zeiten. Feindbilder verbinden nach innen und können nach außen Türen öffnen. Zurzeit steht vor allem die Hetze gegen geflüchtete Menschen im Mittelpunkt rechtsextremistischer Kampagnen. Die Propaganda sucht den Anschluss an Stimmungen in der Mitte der Gesellschaft. Manchmal gibt sie sich auch jung und intellektuell, etwa die 'Identitäre Bewegung', die sich als Neue Rechte versteht.

Der Workshop richtet sich an pädagogische Fachkräfte und alle, die sich für das Thema interessieren. Eine verbindliche Anmeldung bei der VHS, Widumer Straße 26, Tel. 02305 / 54884-10 oder per E-Mail an vhs@castrop-rauxel.de ist erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.

